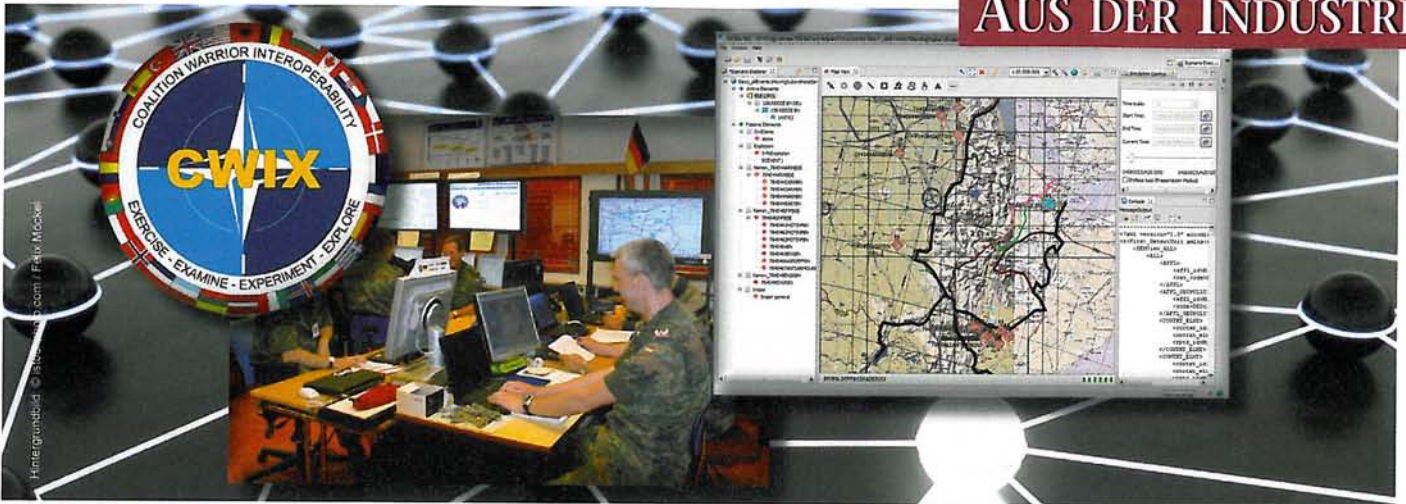


■ Internationale Interoperabilitätstests auf der NATO CWIX 2010 - Berner & Mattner stellte SIENA 5.0 bereit

Im Rahmen der NATO Coalition Warrior Interoperability Exercise (CWIX) 2010 wurde im Juni im Camp Jørstadmoen in



Berner & Mattner waren auf der diesjährigen CWIX 2010 in Norwegen mit ihrem neuen SIENA 5 vertreten. (Collage: Berner & Mattner)

der Nähe von Lillehammer (NOR) erneut erfolgreich die Interoperabilität von nationalen und NATO Führungsinformationssystemen (FüInfoSys) überprüft. Der Fokus lag hierbei auf Systemen, die im Rahmen der NATO Response Force (NRF) 2011 und 2012 zum Einsatz kommen sowie auf für den Einsatz in Afghanistan geplanten Systemen. Die Überprüfung der Interoperabilität erfolgte durch militärische Nutzer anhand eines realistischen Einsatzszenarios. Berner & Mattners bewährter Informationsgenerator SIENA generierte hierbei wiederholt die vollständigen Feindlageinformationen für das Landszenario. Hierbei wurden, neben den bisher schon unterstützten Formaten ADatP-3 und NFFI, mit SIENA 5.0 erstmals erfolgreich Lageinformationen über MIP (Multilateral Interoperability Programme) Baseline 3 übertragen. Die durchgeführten Tests haben bewiesen, dass der Einsatz von MIP in der Baseline 3 eine reibungslose Übertragung von Lageinformationen zwischen internationalen FüInfoSys sicherstellt.

Berner & Mattner ist mit SIENA seit 5 Jahren regelmäßig und sehr erfolgreich auf der NATO CWIX (früher: CWID) in Norwegen vertreten. SIENA war im Szenario wiederholt in der Rolle eines Aufklärungsbataillons eingebunden und steuerte - neben Informationen über die Eigenlage - insbesondere Lagedaten über die mit SIENA simulierte und aufgeklärte Feindlage bei. Dies steigerte die Realitätsnähe des der Übung zugrunde liegenden Szenarios deutlich.

Neben dem Informationsaustausch über Meldungsformate gewinnt der direkte

Austausch von Lagedaten mit Datenreplikation zunehmend an Bedeutung. Ab sofort steht daher mit SIENA - zusätzlich zu ADatP-3 Meldungen und Eigenpositionsmeldungen mit NFFI - das universelle Datenaustauschformat MIP zur Verfügung. MIP kommt eine besondere Bedeutung in der vernetzten Operationsführung (NetOpFü) zu, da es besonders auf die internationale Interoperabilität von FüInfoSys ausgelegt ist.

SIENA 5.0 unterstützt neben fest installierten Bitmap- und Vektor-basierten Karten nun auch WMS (Web Map Service), um flexibel auf im Netzwerk verfügbare Kartenserver zugreifen zu können, wie sie z.B. das Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr bereitstellt.

SIENA wurde in der neuesten Version mit einer erheblich verbesserten Benutzerschnittstelle auf Basis von Eclipse ausgestattet. Für die Anwender ergibt sich daraus eine erheblich effizientere Möglichkeit, szenariobasiert realistische Lagedaten zu erzeugen und diese an vernetzte FüInfoSys zu übertragen. SIENA 5.0 leistet damit einen wertvollen Beitrag zum Testen der Interoperabilität der von den Streitkräften verwendeten FüInfoSys im Vorfeld internationaler Einsätze. RSe

■ Rheinmetall wird zum Komplettanbieter von Schutztechnologien – Mehrheitlicher Einstieg bei der Verseidag Ballistic Protection GmbH

Der Düsseldorfer Rheinmetall Konzern hat einen Mehrheitsanteil an der Verseidag Ballistic Protection GmbH, Krefeld, erworben und übernimmt damit künftig die unternehmerische Führung des Spezialisten für zivile und militärische Schutztechnologien. Rheinmetall wird damit im Bereich

des Schutzes zum Komplettanbieter für die militärischen Landfahrzeugverbände und für die Luftwaffenverbände. Eine entsprechende Vertrag über den Erwerb eines 51%-Anteils an der Verseidag Ballistic Protection GmbH durch Rheinmetall AG ist am 18. August 2010 unterzeichnet, die weiteren 49% beteiligt sein wird. Die in Portugal und USA ansässigen Gesellschaften der Verseidag Gruppe „Verseidag Protection“ werden zu 100% bei der August 2010. Die Abschlüsse sind noch unter dem Vorbehalt der vereinstimmlichen Genehmigung.

Technologien der Verseidag Ballistic Protection GmbH ermöglichen es, die Besatzungen ziviler und militärischer Fahrzeuge zu Lande, zu Wasser und in der Luft vor Beschuss und vor der Detonation durch Explosionsstoffe zu schützen. Dabei kommen sowohl hochmoderne metallische als auch keramische Werkstoffe als auch spezielle Spezialstoffe zum Einsatz, auf deren Entwicklung und Produktion sich die Verseidag Unternehmen spezialisiert hat. Unter dem Dachname der Produkte der Verseidag Ballistic Protection GmbH liefern sich vornehmlich militärische, zivile und Automobilhersteller in Europa und Asien.

Der Militär-Aussteller Rheinmetall hat durch die Übernahme seine Kompetenzen im Bereich des ballistischen Schutzes weiter ausgebaut. In Zusammenarbeit mit dem US-amerikanischen Hersteller Verseidag (Ballistic Protection) und der Tochterfirma Verseidag Defense ist Rheinmetall eine Vorreiterposition auf diesem Markt erreicht. Rheinmetall hat sich bei Schutztechnologien einen Zugriff auf wichtige Märkte in ganz Europa. RSe

